

Luzern, 9. Januar 2024

**ANTWORT AUF ANFRAGE****A 47**

Nummer: A 47  
Protokoll-Nr.: 9  
Eröffnet: 18.09.2023 / Gesundheits- und Sozialdepartement

**Anfrage Berset Ursula und Mit. über die Förderung und die Qualitätssicherung von Freiwilligenarbeit im Kanton Luzern**

Zu Frage 1: In welchen Bereichen stützt sich der Kanton bei der Erfüllung von kantonalen und kommunalen Aufgaben explizit auf Leistungen von Freiwilligen (mit entsprechender Dokumentation in Strategiepapieren, Leitbildern und Fachberichten)?

Unser Rat anerkennt die wichtige Rolle der organisierten wie auch der informellen Freiwilligenarbeit. Sie sind wichtige Eckpfeiler für die Funktionsfähigkeit unserer Gesellschaft. Die Freiwilligenarbeit ist den staatlichen Massnahmen jedoch vorgelagert, weshalb sich der Kanton Luzern bei der Erfüllung gesetzlicher Aufgaben nicht explizit auf Leistungen von Freiwilligen abstützt. Bei dem Beizug der freiwilligen Arbeit im nicht gesetzlichen Bereich stützt sich der Kanton bei der Erarbeitung von Konzepten auf die Richtlinien von Benevol.

Eine aktive Rolle übernimmt der Kanton Luzern bei der Koordination der Freiwilligenarbeit im Asyl- und Flüchtlingsbereich. Geflüchtete Personen werden in ihrem Alltag oft von Freiwilligen begleitet, die sie gesellschaftlich vernetzen und die auch ihr Wissen an sie weitergeben und so die soziale Integration fördern. Die bei der Dienststelle Asyl- und Flüchtlingswesen (DAF) angesiedelte Koordinationsstelle Freiwilligenarbeit unterstützt die Freiwilligen bei der Umsetzung ihrer Angebote und steht bei Fragen und Problemen beratend zur Seite. Dazu hat die Koordinationsstelle diverse [Grundlagen](#) erarbeitet, beispielsweise das [Konzept Freiwilligenarbeit im Asyl- und Flüchtlingsbereich](#).

In diversen Botschaften, die von Ihrem Rat verabschiedet wurden, wird der Stellenwert der Freiwilligenarbeit explizit hervorgehoben. Exemplarisch genannt werden können der Planungsbericht über die Sportförderung 2024–2028 des Kantons Luzern ([B 157](#)) und der Genentwurf zur Volksinitiative «Privatpflege- und Betreuungsinitiative» ([B 134](#)). Explizit erwähnt wird das Thema Freiwilligenarbeit und die Stärkung der freiwilligen Akteure auch in den Handlungsempfehlungen [«Kinder- und Jugendförderung auf kommunaler Ebene»](#) (2023) oder im [«Altersleitbild Kanton Luzern – Perspektiven für ein gutes Alter\(n\)»](#) aus dem Jahr 2022. Zu erwähnen sind auch der «Freiwilligenpool», welcher während der Corona-Pandemie vom kantonalen Führungsstab (KFS) eingerichtet wurde sowie die [Plattform-Veranstaltung 2023 zur Demenzstrategie](#), die den Schwerpunkt auf das freiwillige Engagement legte. Auch

das gemeinsame Angebot von Pro Senectute Kanton Luzern und der Dienststelle Volksschulbildung (DVS) [«Seniorinnen und Senioren im Klassenzimmer»](#), ist an dieser Stelle zu nennen..

Darüber hinaus sind zivilgesellschaftliche Organisationen geschätzte Partner der öffentlichen Hand in vielen Bereichen. Die Verwaltungsstellen beziehen die Organisationen jeweils von Fall zu Fall in die Projekte ein, in denen die Zusammenarbeit sinnvoll ist.

Zu Frage 2: Der Bedarf an Freiwilligen-Engagement wird in Zukunft steigen, die Suche nach Freiwilligen gestaltet sich aber immer schwieriger. Wie gross schätzt der Regierungsrat das Risiko ein, dass in Zukunft nicht mehr genügend Freiwillige gewonnen werden können und das von Freiwilligen abgedeckte Leistungsangebot grosse Lücken erfährt?

Unser Rat schätzt das Potenzial von Freiwilligen weiterhin als hoch ein. Jedoch wandeln sich Motivation und Art des Engagements stark. Während die Freiwilligenarbeit in der Vergangenheit meist mit einer langjährigen und aktiven Mitgliedschaft in einem Verein verbunden war, möchten sich heutige Freiwillige mehr projektbezogen und befristet engagieren. Wenn es Kanton, Gemeinden und Organisationen gelingt, die Zusammenarbeit mit dieser kommenden Generation von Freiwilligen neu zu gestalten, wird weiterhin ein Mehrwert für unsere Gesellschaft entstehen respektive erhalten bleiben.

Zu Frage 3: Wenn das Volumen der ehrenamtlichen Arbeit nicht auf dem bestehenden Niveau gehalten werden kann, in welchen Bereichen sieht der Regierungsrat die grössten Herausforderungen? Mit Blick auf die Antworten zu Frage 1, in welchen Bereichen wird der Regierungsrat Leistungen, die heute von Freiwilligen erbracht werden, in ein Regelsystem integrieren müssen? Welche Kosten würden auf den Kanton zukommen, angenommen die Freiwilligenarbeit geht um 30 Prozent zurück? Sieht sich die Verwaltung grundsätzlich in der Lage, eine solche Lücke zu füllen?

Die grössten Herausforderungen bestehen im Bereich der care Arbeit und der Integration. Auch zukünftig wird die öffentliche Hand ihre Leistungen für die Bevölkerung bedarfsorientiert erbringen. Anstelle das Angebot in die Regelstruktur der Verwaltung zu überführen, ist bei einem allfälligen Rückgang des freiwilligen Engagements, eine gezielte und bedarfsorientierte Unterstützung der Organisationen und Institutionen zu leisten, welche bereits heute Freiwillige begleiten und koordinieren und die auf eine langjährige Erfahrung zurückgreifen können.

Zu Frage 4: Welche Risiken erkennt der Regierungsrat in der Erfüllung von kantonalen und kommunalen Aufgaben, sollte in der Zukunft die Ressource «Freiwilligenarbeit» geschwächt werden beziehungsweise nicht in genügendem Umfang zur Verfügung stehen? Welchen Beitrag kann der Kanton leisten, um diesem Risiko vorausschauend zu begegnen?

Vgl. Antwort auf Frage 3.

Zu Frage 5: Die Freiwilligenarbeit befindet sich aktuell in einem eigentlichen Transformationsprozess. Die Arbeit der Freiwilligen wird komplexer, das rechtliche und gesellschaftliche Umfeld wird anspruchsvoller. Das Selbstverständnis, die Haltung und die Zusammenarbeit der Engagierten müssen sich diesem Wandel anpassen und reformieren. Freiwilligenarbeit ist ein fragiles Gut, das eine sorgfältige Begleitung in diesem Veränderungsprozess benötigt. Welche Rolle will der Regierungsrat für die Freiwilligenarbeit im Kanton Luzern in diesem Prozess einnehmen und welche Instrumente stehen ihm dafür zur Verfügung?

Unser Rat anerkennt die Funktion der Freiwilligenarbeit für den Zusammenhalt unserer Gesellschaft und nimmt – wie in der Antwort auf Frage 1 ausgeführt – bei der Koordination der Freiwilligenarbeit im Asyl- und Flüchtlingsbereich eine aktive Rolle ein. Aufgrund der vielfältigen Einsatzbereiche mit ihren jeweils spezifischen Strukturen ist er aber der Überzeugung, dass zur Weiterentwicklung der Freiwilligenarbeit insbesondere die zivilgesellschaftlichen Organisationen zu stärken sind.

Zu Frage 6: Welche unterstützende Rolle sieht der Kanton bei sich, auch wenn es Aufgabengebiete der Gemeinden betrifft?

Der Kanton unterstützt die formelle Freiwilligenarbeit, indem er Beiträge an Organisationen ausrichtet, die in spezifischen Bereichen wie der Kinder- und Jugendförderung, dem Sport, der Integration oder der Kultur tätig sind. Damit werden auch die Strukturen in den Gemeinden gefördert. Zudem spricht er ab 2024 Leistungen für die unentgeltliche Betreuung von Angehörigen und nahestehenden Bezugspersonen (vgl. [B 134](#)) und anerkennt damit auch die informelle Freiwilligenarbeit.

Zu Frage 7: Die Bevölkerung bewegt sich längst nicht mehr innerhalb von Gemeindegrenzen, sondern eher in Regionen. Welchen Bedarf zur kantonsweiten Koordination und Zusammenarbeit in der Freiwilligenarbeit sieht der Regierungsrat, und in welchen Aufgaben könnte der Kanton eine Rolle einnehmen?

Unser Rat begrüsst die interkommunale und interdisziplinäre Zusammenarbeit, um Synergien zu nutzen. Wie in den Antworten auf die Fragen 1 und 5 ausgeführt, übernimmt der Kanton Luzern im Asyl- und Flüchtlingsbereich eine aktive Rolle bei der Koordination der Freiwilligenarbeit. Die kantonsweite Koordination hat sich in diesem Bereich bewährt; daran möchte unser Rat auch in Zukunft festhalten.

Zu Frage 8: Welchen Nutzen sieht der Regierungsrat in der Vernetzung und im Erfahrungsaustausch unter den Playern der Freiwilligenarbeit im Kanton Luzern auf privater Ebene (Non-Profit-Organisationen) und mit den kantonalen Stellen, die auf Freiwilligenarbeit setzen? Sieht der Regierungsrat Bedarf im Betrieb einer breit abgestützten Fachstelle für Freiwilligenarbeit für den Kanton Luzern, die diese Aufgabe der Vernetzung und des Erfahrungsaustauschs übernimmt?

Mit der Koordinationsstelle Freiwilligenarbeit bei der DAF existiert bereits eine solche Stelle für den Bereich des Asyl- und Flüchtlingswesens beim Kanton Luzern. Zudem existieren im

Kanton verschiedene Stellen, die Freiwilligeneinsätze koordinieren, Freiwilligenarbeit fördern und vernetzen (z.B. Benevol Luzern, Caritas Luzern, Schweizerisches Rotes Kreuz Luzern, Zeitgut, Besuchsdienst Innerschweiz).

Darüber hinaus wird der Kanton auch in Zukunft bei Bedarf thematische Gefässe für den Wissensaustausch bieten und damit die Vernetzung fördern. Auch wird der Kanton in spezifischen Themenbereichen weiterhin Organisationen und Vereine bei Projekten finanziell unterstützen.